

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe & Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Liebe Autorinnen, liebe Autoren –

bitte beachten Sie, dass es sich bei den Titeln der Texte um Vorschläge handelt, die in Absprache mit der Projektkoordination sowohl verändert als auch ergänzt werden können. Sollten Sie einen Textvorschlag zu einer noch nicht aufgeführten Thematik haben, so setzen Sie sich doch auch in diesem Fall bitte mit uns in Verbindung.

Bei Texten die bereits vorliegen oder reserviert sind, finden Sie ein „x“ in der Spalte vor dem jeweiligen Titel.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

1) Grundlagen von Entwicklung und Bildung in den ersten drei Lebensjahren

*A) Übergreifende Aspekte frühkindlicher Entwicklung und Bildung*

- Die Bedeutung pränataler Entwicklung für die Bindungsbeziehung
- Ganzheitliche Entwicklung
- Das Konzept „Te Whariki“ (NZ)
- x Entwicklungsdiagnostische Verfahren für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*B) Bindungsentwicklung*

- KH Grundlagen der Bindungstheorie (Bowlby)
- Soziokulturelle Einflüsse auf Bindung
- Persönlichkeitsentwicklung, sozioemotionale Entwicklung und Bindung
- KH Die Entwicklung der Fachkraft-Kind-Bindung

*C) Soziale und emotionale Entwicklung*

- FF Primäre Emotionen, Erleben, Ausdruck und Regulation
- Der Eintritt in die Sozialwelt der Kinder
- Regulation von Grundbedürfnissen
- Entwicklung und Wege der Konfliktbewältigung in den ersten drei Lebensjahren
- Meilensteine der Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren
- Anpassungsprobleme/Regulationsaufbau und -probleme
- Wege der Verständigung in der sozialen Umgebung
- x Themen und Entwicklung von Peerbeziehungen

*D) Persönlichkeitsentwicklung und Identität*

- FF Persönlichkeitsentwicklung und Identität aus sozialisationstheoretischer, psychoanalytischer, neurobiologischer und pädagogischer Sicht
  - Persönlichkeitsentwicklung und Identität aus Sicht der sozial-kognitiven Lerntheorie, der kognitiven Entwicklungspsychologie
  - x Ausgangspunkt der Entwicklung: Das Selbst als handlungsleitende Struktur
  - Erkenntnisse der modernen Säuglingsforschung
  - Entwicklung von Autonomie und Kontrolle
  - FF Bedeutung von Temperament und Persönlichkeit
  - Entwicklung von Geschlechteridentitäten
  - X Gender im Kontext der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
-

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe & Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

- X Daniel Stern: Die Entwicklung des Selbstempfindens nach Daniel N. Stern
- E) Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung*  
Wahrnehmungsentwicklung (Sensorische Integration) nach Affolter und Ayres  
Formen der Wahrnehmung  
Sinneswahrnehmung  
Bedeutung der Wahrnehmung für die Kognition
- RS Bedeutung der Wahrnehmung für die Bewegungsentwicklung
- x Körperliche Entwicklung und Bewegungsentwicklung  
Feinmotorik  
Grobmotorik  
Sensomotorische Entwicklung
- x Grundlagen der Psychomotorik im Kontext der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- F) Kognitive Entwicklung*  
Kenntnisse über die verschiedenen psychologischen, soziologischen und pädagogischen Theorien der kognitiven Entwicklung und Einbeziehung der modernen Säuglingsforschung  
Die Entwicklung des Denkens  
Die Entwicklung vom egozentrischen zum abstrakten, mehrperspektivischen Denken  
Die Entwicklung des Symbolverständnisses (semiotische Funktion)
- G) Sprachentwicklung und Kommunikation*
- x Kommunikation von und mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Psycholinguistische, neurobiologische und entwicklungspsychobiologische Grundlagen der vorsprachlichen Kommunikation  
Entwicklung der Lautwahrnehmung (pränatal, postnatal)  
Entwicklung des passiven und aktiven Wortschatzes  
Zusammenhang von Sprechen und Denken  
Verbale und nonverbale Kommunikation
- x Aufgaben der Sprachentwicklung
- x Erst- und Zweitsprache: Zum Umgang mit Begriffen  
Unterschiede in der Sprachentwicklung und deren Entwicklungsbedingungen  
Spracherwerb und seine Bedeutung für Kommunikation (in Bindungsbeziehungen, Peerbeziehungen und Spielsituationen)  
Mehrsprachige Entwicklung  
Wechselwirkung von Sprachentwicklung und sozial-emotionaler Entwicklung  
Bedeutung der Sprachentwicklung für die Entwicklung von Persönlichkeit und Identität
- H) Spielentwicklung*
- RS Spielentwicklung/Spieltheorien
- x Die Bedeutung des Spiels für die kognitive Entwicklung
- x Die Bedeutung des Spiels für die sozial-emotionale Entwicklung  
Der freie Ausdruck
- X Mathematische Themen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
-

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

## 2) Pädagogische Begleitung und Unterstützung frühkindlicher Entwicklungsthemen

Die Fachtexte dieses Bereiches stehen inhaltlich in einem engen Zusammenhang mit den Texten des ersten Themenkomplexes. Anhand der Entwicklungsthemen der Kinder soll das theoretische Wissen auf zentrale Themen der Praxis bezogen werden. Die Fachtexte sollen die Studierenden dabei unterstützen, diesen Praxistransfer zu vollziehen, eine Verknüpfung von Theorie und Praxis leisten und den Studierenden Perspektiven zur Erweiterung ihres pädagogischen Handlungsrepertoires bieten.

### *A) Übergreifende Aspekte*

- SR Die Entwicklungsthemen Null- bis Dreijähriger – Theoretische Grundlagen  
Das Konzept der Entwicklungsaufgaben (nach Havighurst)
- HK Die Entwicklungsthemen und die Gestaltung des pädagogischen Alltags mit Kindern  
in den ersten drei Lebensjahren  
Zeitmanagement in Betreuungseinrichtungen für Kinder in den ersten drei  
Lebensjahren  
Chancen und Grenzen der gruppenoffenen Arbeit mit Kindern in den ersten drei  
Lebensjahren (inklusive wissenschaftlichen Studien!)  
Bildungsprozesse von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- X Die Aufnahme von Null- bis Dreijährigen in Kindertageseinrichtungen als  
Teamaufgabe
- x Projektarbeit in der Krippe – Grenzen und Möglichkeiten
- x Die Bedeutung der Individualität für die Gestaltung des pädagogischen Alltages
- x Didaktische Gestaltung als Kernelement der pädagogischen Arbeit mit Kindern in den  
ersten drei Lebensjahren

### *B) Regulation von physischen und psychischen Bedürfnissen*

- MB Frühkindliche Grundbedürfnisse und Regulation  
Die kindorientierte Gestaltung von Essenssituationen  
Der Umgang mit Besonderheiten und Schwierigkeiten bei der Ernährung von  
Säuglingen und Kleinkindern
- x Rhythmus, Konstanz, Rituale und ihre Bedeutung in der pädagogischen Arbeit mit  
Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Der Umgang mit Angst und Wut von Kleinkindern  
Der Umgang mit körperlicher Nähe und Distanz im Rahmen der Arbeit mit Kindern in  
den ersten drei Lebensjahren

### *C) Aufbau sicherer Bindungsbeziehungen*

- x Das Berliner Eingewöhnungsmodell – Theoretische Grundlagen und praktische  
Umsetzung  
Das Münchener Eingewöhnungsmodell – Theoretische Grundlagen und praktische  
Umsetzung  
Die Eingewöhnungsphase aus der Sicht von Eltern 0-3jähriger Kinder (Systemische  
Betrachtung!)  
Bedürfnisorientierte Abläufe und Umgebungen gestalten  
Beziehungsvolle Pflege als Chance zum Aufbau emotionaler Beziehungen  
Aufbau und Formen der ErzieherInnen-Kind-Bindung  
Organisatorische und personelle Planung von Eingewöhnungsprozessen

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe & Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

*D) Erlangen von Autonomie und Kontrolle*

- Die selbstständige Bewegungsentwicklung von Kleinkindern
- x Die Sauberkeitsentwicklung unter dem Aspekt des Erlangens von Autonomie und Kontrolle
  - Kompetenter Umgang mit den Autonomiebestrebungen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
  - Möglichkeiten der Gestaltung eines sicheren Rahmens für die frühkindliche Autonomieentwicklung
  - Regeln und Normen im Krippenbereich
  - Sexualentwicklung in den ersten drei Lebensjahren - Theorie und Praxis
- SR Demokratie und Partizipation im Kontext der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*E) Die Welt um Symbol und Vorstellung erweitern*

- MB (Vor-)Sprachliche Kommunikation von und mit Kleinkindern
  - x Mit Kindern reden – Verbindliche Kommunikation mit den Jüngsten
  - x Sprachbegleitung und -förderung bei Kindern in den ersten drei Lebensjahren
  - x Bücher als didaktisches Material in der Arbeit mit Null- bis Dreijährigen
- Frühkindliche Mehrsprachigkeit in der Praxis
- Freier Ausdruck von Kleinkindern in der pädagogischen Praxis
- Entwicklung und Gestaltung entwicklungsgerechter musischer Angebote

*F) Eintritt in die Sozialwelt der Kinder*

- Die Sozialwelt von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Unterstützung der kindlichen Kommunikation und Beziehungsentwicklung
- x Begleitung von Kooperation und Spiel Null- bis Dreijähriger
  - Der Umgang mit kindlichen Konflikten im pädagogischen Alltag
  - Das frühkindliche Spiel und seine Bedeutung für die frühkindliche Entwicklung
  - Möglichkeiten des Sichtbarmachens von Kindern und ihrer Lebenswelten/Familien in frühpädagogischen Einrichtungen
  - Geschlechtersensible Pädagogik – Von der Theorie zur Praxis

*G) Eroberung der Welt der Dinge und Phänomene*

- LK Wie erforschen und ordnen Kleinkinder die Welt?
  - Unterstützung und Begleitung kindlicher Verhaltensmuster (Schemata)
  - Möglichkeiten und Wege zur Stärkung kindlicher Selbstbildungspotenziale
- x Die Gestaltung einer anregungsreichen Entwicklungsumwelt für Kinder in den ersten drei Lebensjahren
- x Exploration mit Alltagsgegenstände und Naturmaterialien

3) Pädagogische Begleitung und Unterstützung frühkindlicher Entwicklungsthemen für Kinder mit besonderen Entwicklungsverläufen

*A) Grundlegende Kenntnisse zum Thema Integration/Inklusion von Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen in Krippen*

- Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern mit schweren Behinderungen (Erfahrungen, Studien, wissenschaftliche Begleitung)
-

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe & Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

- x Pädagogische Konzepte für eine inklusive Pädagogik in Krippen
- Inklusive Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen
- x Qualitätsstandards in integrativen Kinderkrippen (QUINK)
- x Qualität in integrativen Einrichtungen - Wann ist Integration gelungen?
- Bildungsbegriffe in der frühen Kindheit mit Blick auf Säuglinge und Kleinkinder mit besonderen Entwicklungsverläufen
- Bildungsprogramme in Deutschland unter dem Aspekt „Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen“
- Situationsansatz und Projektarbeit mit behinderten und nichtbehinderten Kindern
- Pädagogische Planung und Überprüfung von Lern- und Förderzielen

*B) Grundlegende Kenntnisse zu besonderen Entwicklungsverläufen*

- Kognitive Entwicklung, Spielentwicklung von Kindern mit geistiger Behinderung (Down- Syndrom)
- Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen
- Entwicklung von Kindern mit Hörschädigungen
- Kinder mit Autismus in integrativen Kindergruppen
- Frühe Förderung von Hochrisiko-Kindern
- Frühgeborene Kinder und mögliche Entwicklungsgefährdungen
- Kinder mit selektivem Mutismus
- Frühpädagogische Hilfen für blinde und sehbehinderte Kinder
- Kinder mit chronischen Erkrankungen (Mukoviscidose, Epilepsie, Diabetes)
- Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung in den ersten drei Lebensjahren – Eine kritische Auseinandersetzung
- Kinder mit mehrfachen besonderen Entwicklungen
- HS Früherkennung von Entwicklungsgefährdung bei Säuglingen und Kleinkindern
- Infant Handling bei Kindern mit Cerebralpareesen
- Ess- und Schlafstörungen bei Kindern mit frühkindlichem Autismus
- Grundbedürfnisse von Kindern mit schweren Behinderungen (ohne Lautsprache) erkennen und befriedigen
- x Störungen der Regulation beim Schläfe (sogenannte „Schreikinder“) im Kontext besonderer Entwicklungsverläufe
- Ess- und Fütterstörungen bei Säuglingen und Kleinkindern

*C) Entwicklungsthemen bei Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen und damit verbundene Anforderungen an die pädagogische Praxis*

*1. Aufbau sicherer Bindungsbeziehungen*

- Besondere Entwicklungsverläufe und Bindungsverhalten – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
  - Aspekte des Zusammenlebens mit einem Kind mit besonderen Bedürfnissen
  - x Geschwister von Kindern mit Behinderung
  - Kooperation mit Eltern von Säuglingen und Kleinkindern mit besonderen Entwicklungsverläufen
  - Professionelle Elterngespräche/Entwicklungsgespräche in der Arbeit mit Familien mit Säuglingen und Kleinkindern mit besonderen Entwicklungsverläufen
  - Feinfühligkeit und Beziehungsqualität
  - SN Die Rolle der Fachkraft im integrativen/inkluisiven Prozess
  - Rollenverständnis der zusätzlichen Fachkräfte in integrativen Gruppen
-

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

- Folgen unsicherer Bindungserfahrungen für Kinder mit besonderen  
Entwicklungsverläufen  
Besonderheiten bei der Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit und ohne  
besondere Entwicklungsverläufe in Integrationsgruppen
2. *Erlangen von Autonomie und Kontrolle*  
Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung  
Kontrolle von Blase und Darm bei Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen  
Erziehung zur Selbständigkeit durch beziehungsvolle/orientierte Pflege  
Freie Bewegungsentwicklung mit dem Ziel der größtmöglichen Autonomie und  
Unabhängigkeit vom Erwachsenen  
Vom Wert selbstbestimmten und freiwilligen Spiels bei Kleinkindern mit besonderen  
Entwicklungsverläufen  
Sozialisationsprozesse in einer Krippengruppe – Vermittlung von Erwartungen und  
Regeln  
Umgang mit Konflikten zwischen Kindern  
Mahlzeiten in der Krippe (Gestaltung durch den Erwachsenen, im Vertrauen auf die  
selbstregulativen Kräfte des Kindes beim Essen)
3. *Eroberung der Welt der Dinge und Phänomene*  
Spielmaterialien und Raumgestaltung im Kontext der Arbeit mit Kinder mit  
besonderen Entwicklungsverläufen  
Vorbereitete Umgebung für freies Spiel als pädagogische Aufgabe des Erwachsenen  
unter Beachtung unterschiedlicher Entwicklungsverläufe und -themen der Kinder  
Kognitive Entwicklung von Kindern mit geistiger Behinderung beim freien und  
eigentätigen Spiel  
Spiel als Selbstbildungsprozess bei Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen  
vs. Förder- und Trainingsprogramme der Frühförderung
4. *Die Welt um Symbol und Vorstellung erweitern*  
Gebärdensprache kontra lautsprachliche Förderung von Kindern mit  
Hörschädigungen  
Das Kind mit Behinderung im Bilderbuch  
Lautsprachbegleitende Gebärden im Spracherwerbsprozess bei Kindern mit Down-  
Syndrom  
Begriffsbildung bei Kindern mit Hör- und Sehstörungen  
Visualisierung des Tagesablaufs für Kinder mit unterschiedlichen Formen des  
Autismus
5. *Eintritt in die Sozialwelt der Kinder*  
Kleingruppenarbeit und Binnendifferenzierung in integrativen Kindergruppen  
Förderung von Kindern mit Autismus in der Kindergruppe  
Kritische Auseinandersetzung mit „altersgemischten Gruppen“ im Kontext der Arbeit  
mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Entwicklung von Empathie in integrativen/inkluisiven Krippengruppen  
Erfahrungen und Erkenntnisse in inklusiven Kindergruppen/Ländervergleich  
„Lerngeschichten“ von Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen/  
Dokumentation
- D) *Bedeutung und Möglichkeiten von Diagnostik, Therapie und Frühförderung*  
x Interventionsweisen der Frühförderung und ihre Wirksamkeit  
Pränatale Diagnostik, Bioethik-Diskussion  
Kritische Auseinandersetzung mit nicht kassenpflichtigen Therapien
-

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Therapie aus Elternsicht  
Frühe Entwicklungsphasen und Bedeutung für die Frühförderung  
Individuelle Förderplanung für Kinder mit besonderen Entwicklungsverläufen  
Therapie im Alltag einer integrativen Gruppe – Alte Grenzen und neue Wege

4) Gesundheit und Pflege von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*A) Voraussetzungen gesunder Entwicklung*

- Grundbedürfnisse von Kindern (inkl. Brazelton/Greenspan)
- Theorie und Praxisbedeutung der Bedürfnispyramide nach Maslow
- Die Verhaltenssysteme des Neugeborenen (nach Als)
- Merkmale kindlichen Wohlbefindens im Kontext der verschiedenen Entwicklungsbereiche
- Gesunde Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern unter Berücksichtigung kultureller Aspekte
- x Physiologische und psychologische Aspekte der Sauberkeitsentwicklung
- „Hebammenwissen“: Was müssen Erzieher/-innen über die Gesundheit und die Pflege von Säuglingen wissen?
- Frühkindliche Gesundheit unter dem Aspekt ganzheitlicher Entwicklung

*B) Resilienz in den ersten drei Lebensjahren und der Einfluss von Schutz- und Risikofaktoren*

- Resilienzmodelle im Kleinkindalter/Empirische Forschungsbefunden
- Das Risiko- und Schutzfaktorenkonzept mit Blick auf Kinder in den ersten drei Lebensjahren
- Möglichkeiten der Resilienzförderung in Kindertageseinrichtungen
- Sicherheit in Betreuungseinrichtungen im Spannungsfeld zwischen dem Schutz für das Kind und der Berücksichtigung kindlicher Autonomieentwicklung
- X Resilienz in der professionellen Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*C) Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung*

- Feinzeichen des Wohlbefindens bei Säuglingen und Kleinkindern – Theoretische Grundlagen und Praxisanwendung
- x Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen
- Das Grundraster Kindeswohlgefährdung
- x Kinderschutz bei Kindern in den ersten drei Lebensjahren – Ursachen, Formen und Gefährdungseinschätzung
- x Hilfen zum Umgang mit vernachlässigten und gefährdeten Kindern

*D) Gestaltung von Pflegesituationen*

- Grundlagen der Säuglingspflege
- x Kleinkindpflege nach Emmi Pikler – Theorie und Praxis
- Kinesthetik Infant Handling
- Die Entwicklung und Unterstützung des frühkindlichen Körperbewusstseins

*E) Ernährung im Säuglings- und Kleinkindalter*

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

- x Die Ernährung von null- bis dreijährigen Kindern in Betreuungseinrichtungen – Grundlagen und Praxisanregungen  
Gestaltung von Mahlzeiten mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren – Gewohnheiten und Traditionen in der Kleinkindernährung unter Berücksichtigung kultureller und sozialer Aspekte  
Hygienebestimmungen und Qualitätsstandards für die Verpflegung in frühpädagogischen Einrichtungen

*F) Kinderunfälle und Unfallprävention*

Epidemiologische Datenlage zu Kinderunfällen in frühpädagogischen Einrichtungen - Studienergebnisse und Praxisrelevanz  
Unfallspezifische Dispositionen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern – Theorie und Praxishilfen  
Die Entwicklung des kleinkindlichen Gefühls für die eigene Sicherheit – Begleitung und Unterstützung

*G) Gesundheitsvorsorge und Krankheiten im Säuglings- und Kleinkindesalter*

Bedeutung und Inhalte der Vorsorgeuntersuchungen (U1 – U7) in den ersten drei Lebensjahren  
Impfungen im Säuglings- und Kleinkindalter – Pro und Contra  
Infektions- und Kinderkrankheiten  
Ernährungsbedingte Krankheiten im Säuglings und Kleinkindalter  
Anpassungs-, Fütter- und Gedeihstörungen  
Kinder mit chronischen Krankheiten – Umgang mit Kind und Familie  
Umgang mit kindlichen Allergien in Kindertageseinrichtungen  
Kranke Kinder in der Betreuungseinrichtung (Konfliktfeld zwischen Eltern und Einrichtungen)  
Ergebnisse zur Krippenkindergesundheit (Anlehnung an Ergebnisse der KIGGS-Studie)

5) Ausgewählte Werkzeuge für die Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*A) Raumgestaltung und Material*

- x Grundlagen der Raumgestaltung für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren unter der Berücksichtigung entwicklungsbedingter und bedürfnisorientierter Aspekte
  - x Die Gestaltung einer anregungsreichen Entwicklungsumwelt für Kinder in den ersten drei Lebensjahren
  - x Architektur und Raum – Mit Innenräumen den pädagogischen Alltag gestalten  
Bedarfsgerechte Raumgestaltung für PädagogInnen  
Plätze für Eltern in Betreuungseinrichtungen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren  
Raumkonzepte für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Die vorbereitete Umgebung als Entwicklungsraum nach Emmi Pikler  
Die Gestaltung des Außengeländes  
Kriterien zur Auswahl geeigneter Bewegungs- und Spielmaterialien für Kinder in den ersten drei Lebensjahren
-

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Aspekte der Raum- und Materialgestaltung für Kinder mit besonderen  
Entwicklungsverläufen  
Eine Anti-Bias-Umgebung schaffen

*B) Beobachtung und Dokumentation*

- X Grundlagen der Beobachtung und Dokumentation für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- SV Geeignete Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Bildungs- und Lerngeschichten  
Die Entwicklungstabelle in Theorie, Praxis und Forschung  
Grenzsteine der Entwicklung – Theoretische Grundlagen & Praxiseinsatz  
Theoretische Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der Entwicklungstabelle nach Emmi Pikler  
Chancen und Grenzen von Entwicklungstabellen  
Umgang in frühpädagogischen Einrichtungen mit Entwicklungstabellen bei Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen  
Der Einsatz von Soziogrammen  
Die videogestützte Beobachtung  
Das Portfolio als Entwicklungsbegleiter
- x Die Dokumentation des Eingewöhnungsprozesses  
Beobachtung und Dokumentation im Rahmen der Arbeit mit Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen  
Entwicklungsbögen nach Emmi Pikler im Rahmen der Arbeit mit Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen  
Planen und Dokumentieren in der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*C) Entwicklungsgespräche*

- x Gesprächsführung und Gesprächssetting  
Komoderation von Entwicklungsgesprächen  
Aufbau von Entwicklungsgesprächen  
Erfolgreiche Entwicklungsgespräche vorbereiten & führen  
Selbstreflexion und Entwicklungsgespräche  
Entwicklungsgespräche bei Verdacht auf besondere Entwicklungsverläufe  
Entwicklungsgespräche mit Eltern von Kindern mit besonderen Entwicklungen  
Entwicklungsgespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund  
Entwicklungsgespräche mit Eltern aus bildungsbenachteiligten Familien  
Entwicklungsgespräche vor dem Hintergrund des Beziehungsdreiecks  
Kind/Eltern/Fachkraft
- x Bedeutung und Einsatz anamnestischer Aufnahmebögen für das pädagogische Erstgespräch

6) Institutionelle Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren - Historische Entwicklung und aktuelle Diskurse

*A) Die Entwicklung der Kleinkindpädagogik im gesamtdeutschen Vergleich*

Zugänge zur Geschichte der Kleinkindpädagogik  
Kleinkindpädagogik in Deutschland vor 1945

---

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Auswirkungen des Nationalsozialismus auf die Entwicklung der Kleinkindpädagogik  
Das Bild von Geburt und Familie in der deutschen Geschichte  
Die Krippenpädagogik in der DDR  
Die Krippenpädagogik in der BRD  
Kleinkindpädagogik im wiedervereinigten Deutschland  
Familie und Kindheit im Wandel der Zeit  
Das Bild vom Kind (Mädchen/Jungen) im Wandel der Zeit  
Pädagogische Konzepte in ihrer Bedeutung für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren sowie die implizierten Menschenbilder

*B) Familie und Kleinkindpädagogik im internationalen Vergleich*

RD? Frühpädagogik in Europa – Ein Überblick

RD? Die Ausbildung des frühpädagogischen Personals der Frühpädagogik im internationalen Vergleich

Beispiele frühpädagogischer Ausbildung und Praxis aus dem außereuropäischen Raum

Erziehungs- und Bildungstheorien sowie pädagogische Konzeptionen und ihre Umsetzung in pädagogischen Institutionen für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren im internationalen Vergleich

Das fachliche Profil der Fachkräfte in Krippen im nationalen und internationalen Vergleich

Entwicklungen im Umgang mit Normativität, Diversität und Inklusion im nationalen und internationalen Vergleich

*C) Rahmenbedingungen der aktuellen frühpädagogischen Praxis in Deutschland*

Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der frühpädagogischen Gegenwart

Aktuelle strukturelle Rahmenbedingungen in frühpädagogischen Einrichtungen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren

FrühpädagogInnen als Akteure der Veränderung

Chancen und Grenzen der Ausbildung von Fachkräften für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

Herausforderungen auf dem Weg der AbsolventInnen in die Praxis

Geschlechterrollen in frühpädagogischen Berufen

*D) Krippe als Bildungsinstitution*

Bildungsbegriffe vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Normvorstellungen

Bildung von Anfang an?

Definitionen & Umgang mit einem Bildungsbegriff für die frühe Kindheit

7) Pädagogische Ansätze und Praxiskonzepte und ihre Relevanz für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*A) Klassische pädagogische Ansätze und ihre Relevanz für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren*

Menschenbild, Mutterbild und anthropologische Grundlagen frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse in der Pädagogik Maria Montessoris

---

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Menschenbild, Mutterbild und anthropologische Grundlagen frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse in der Pädagogik Friedrich Fröbels  
Menschenbild, Mutterbild und anthropologische Grundlagen frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse in der Pädagogik Rudolf Steiners  
Entwicklungsbereiche und pädagogisches Aufgreifen der Sensibilitäten bei Maria Montessori  
Die ersten drei Lernphasen nach Maria Montessori  
Der Stellenwert des Spiels und der Mutter- und Koselieder bei Friedrich Fröbel und ihre Übertragbarkeit auf die aktuelle Krippenpädagogik  
Die Bedeutung der pädagogischen Beziehung/Rolle der Fachkraft bei Montessori, Fröbel und in der Waldorfpädagogik im Kontext der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Diversität, Differenz und Gleichheit in den pädagogischen Schriften Montessoris, Fröbels und Steiners – Eine kritische Auseinandersetzung  
Eine Analyse der Anwendbarkeit zentraler konzeptioneller und pädagogischer Elemente der Pädagogik Montessoris, Fröbels und Steiners im Fokus der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*B) Aktuelle pädagogische Ansätze und ihre Relevanz für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren*

- Menschenbild, anthropologische Grundlagen und elementares Verständnis frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse in der Reggio-Pädagogik  
Menschenbild, anthropologische Grundlagen und elementares Verständnis frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse in der Pädagogik Emmi Piklers  
Menschenbild, anthropologische Grundlagen und elementares Verständnis frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse im Situationsansatz  
Menschenbild, anthropologische Grundlagen und elementares Verständnis frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse im Early Excellence Ansatz  
Alltagsorganisation, Raumkonzept und Materialangebot in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren in reggianischen Kindertageseinrichtungen
- X Konkretisierung der pädagogischen Ziele (Autonomie, Solidarität, Kompetenz) und konzeptionelle Grundsätze des Situationsansatzes für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Pädagogische Schlüsselsituationen von Kindern in den ersten drei Lebensjahren – Theorie und Praxis  
Beobachtung, Gemeinwesenorientierung und Zusammenarbeit mit Familien im Early Excellence Ansatz  
Bedeutung und Rolle der PädagogInnen in den ersten drei Lebensjahren bei Emmi Pikler, im Situationsansatz, in der Reggio-Pädagogik und im Early Excellence Ansatz

*C) Aktuelle Praxiskonzepte in der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren*

Praktizierte Gruppenorganisationsformen für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren – Ein Überblick  
Offene Arbeitsformen: Chancen und Risiken für Kinder in den ersten drei Lebensjahren  
Vor- und Nachteile der Altersmischung für die frühkindliche Entwicklung: Ergebnisse empirischer Studien

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Konzepte bilingualer Betreuung in Einrichtungen für Kinder in den ersten drei  
Lebensjahren  
Säuglinge und Kleinkinder im Waldkindergarten: Besonderheiten und Erfahrungen

8) Familien mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren - Begleitung und Unterstützung

*A) Elternschaft und Familie – Wandlungen und Herausforderungen*

- Überblick verschiedener Ansätze und Theorien zum Bereich Eltern/Familie werden
- Systemischer Blick auf Geburt und Familie
- Geschwisterkonstellationen und ihre Bedeutung für Kleinkinder und Eltern
- Familien in Deutschland – Ein Überblick über Lebens- und Gestaltungsformen unter Einbeziehung interkultureller und gesellschaftlicher Entwicklungen
- Einblicke in die Lebenswelt alleinerziehender Elternteile
- Mythos „Muttermilchglück“
- x Familie im Werden - Veränderungen der Paarbeziehung durch die Geburt des ersten Kindes
- Interkulturelle Aspekte zu Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft
- x Elternschaft und Armut – Herausforderungen für die frühpädagogische Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Kritische Reflexion zu aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Lebenswelten junger Familien
- x Familien mit Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen
- Risikofamilien – Lebenssituation, Bedürfnisse und Wege der Zusammenarbeit
- Komplikationen in der Schwangerschaft: Auswirkung auf Bindung und Paarbeziehung
- Geburtserleben
- Wochenbett und Bindung
- x Postnatale Depression
- Stillen – Theoretische Erkenntnisse und deren Praxisbedeutung für Mütter und Betreuungseinrichtungen
- Familiengründung zwischen Herkunftsland und aktuellem Lebenskontext

*B) Präventive und unterstützende Angebote für Eltern und Familien*

- Vorgeburtliche Angebote und Vernetzungen (inkl. Beispiele)
- Gesetzliche Grundlagen – mit besonderem Blick auf finanzielle Ressourcen und Unterstützungsangebote der Krankenkassen
- Nachgeburtliche Unterstützungsangebote (inkl. Beispiele)
- Begleitende und unterstützende Angebote für Väter, Geschwister und Großeltern
- Aufgaben und Möglichkeiten von Schreiambulanzen
- Überblick zu den Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in den ersten drei Lebensjahren
- Angebote durch Jugend- und Gesundheitsämter für Eltern von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Interkulturelle Angebote für Familien mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Begleitung und Unterstützung von Familien mit Kindern mit besonderen Entwicklungsverläufen

*C) Familienbildung und -begleitung in der Kindertageseinrichtung*

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe & Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Möglichkeiten der Familienbildung und -begleitung in Betreuungseinrichtungen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren  
Einblick in Theorie und Praxis der Netzwerkarbeit/Konzepte zur Öffnung von Kindertageseinrichtungen  
Angebotsentwicklung zum Thema Elternwerden/Elternsein  
Best Practice- Beispiele für die Zusammenarbeit mit Familien von Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Rolle und Aufgaben der Kita im Rahmen der Elternzusammenarbeit (Abgrenzung, Begleitung, Beratung, Diagnostik)  
Zusammenarbeit mit Familien unter der Berücksichtigung von kultureller und sozialer Diversität  
Interkulturelle Methoden der Zusammenarbeit mit Familien mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

9) Spezielle Aspekte der Qualitätsentwicklung in frühpädagogischen Institutionen für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*A) Qualitätskriterien und Qualitätserfassung*

- LZ Eine gute Kita aus der Sicht eines Säuglings  
Qualitätsanforderungen von Eltern an Krippen  
Qualität in Krippen, internationaler Vergleich  
Qualität in Krippen und Inklusion  
Qualitätsmessverfahren für Krippen  
Qualitätsstandards in Krippen

*B) Aspekte der pädagogischen Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern in den Bildungsprogrammen der Bundesländer*

- Nationale Bildungsprogramme und deren Hinweise auf die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Internationale Bildungsprogramme und deren Hinweise auf die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*C) Konzeptentwicklung: Aufnahme eines pädagogischen Konzeptbereichs für Kinder in den ersten drei Lebensjahren*

- Möglichkeiten der konzeptionellen Integration dieses Altersbereiches in eine frühkindliche Institution  
Chancen und Grenzen von Altersmischung und offener Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Qualitätskriterien für die inklusive Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren  
Bilinguale Erziehung in Krippen  
Gruppenorganisationsformen für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

*D) Personalentwicklung zur Professionalisierung der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren*

- Qualifikationsprofil für die Arbeit mit Krippenkindern/Anforderungen an die pädagogische Professionalität
-

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe & Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)

---

Wege zur Qualifikation für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

E) Grundlagen und Verfahren der Evaluation und Qualitätserfassung

Vergleich von gängigen Skalen und Verfahren wie TAS (Tagespflegeskala), KRIPS-R, QUINTE, QUINK

Beobachtung und Dokumentation kindlichen Verhaltens unter der Fragestellung professioneller Qualität

Möglichkeiten der Einbeziehung von Kleinkindern bei der Evaluation pädagogischer Arbeit

- X Entwicklungswerkstatt Ethikkodex: Evaluierung eines Weiterbildungsprozesses zum gemeinsamen Aufbau einer „Kultur der Achtsamkeit“ in Kindertageseinrichtungen

10) Professionelle Haltung: selbstreflexive und forschende Zugänge

A) Professionalisierung

Professionelle Identitätsbildung „Krippenpädagoge/-in“

Professionalisierung und Kompetenzdifferenzierung

Professionalisierung von ErzieherInnen in Deutschland Ost und West

Pädagogische Professionen im Wandel der Geschichte - national und international

Rechtliche Rahmenbedingungen der ErzieherInnen-Ausbildung in Deutschland

Akademisierte Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte

Professionen im Vergleich: LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen

- x Professionalisierung als Selbstbildungsprozess

- x Adulthood: Die erste erlebte Diskriminierungsform?

B) Biografiearbeit

AC Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie

AC Professionelles Handeln und biographische Erfahrung

Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit fremden Biografien

Ebenen der Beeinflussung der eigenen Haltung

Bildung der eigenen professionellen Identität

Annäherungen an das eigene verinnerlichte Bild vom Kind

C) Forschendes Lernen/forschend-entdeckender Habitus

Offenes und fokussiertes bzw. systematisches und videobasiertes Beobachten von jungen Kindern

Forschendes Lernen als Methode der „eigenen“ Biografiearbeit

Konstruktion von Wahrnehmung

Interpersonale Wahrnehmung

Junge Kinder als Forschungsobjekte

Die Grundsätze des forschenden Habitus

Selbstbestimmtes Lernen innerhalb eines eigenen Forschungsprojektes

D) Konfliktanalyse

Grundlegende Kommunikationstheorien/-modelle

Konflikttypen

Konfliktverhalten von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

Konfliktlösungsstrategien im Umgang mit Kleinkindern, Familien und KollegInnen

„KITA – FACHTEXTE“

Ein Kooperationsprojekt der Alice Salomon Hochschule, Fröbel-Gruppe &  
Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

---

- x Coaching als unterstützende Methode für PädagogInnen
- Supervision als stärkende Methode für pädagogische Fachkräfte
- Mentoring als Konfliktlösungsmethode für PädagogInnen in der Zusammenarbeit mit KollegInnen, Kleinkindern und Familien